

Freundliche Kritik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 36

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der nächste Aufstieg soll nicht der Wissenschaft,
sondern der Menschheit dienen.

Wahrheit in der Reklame

Im Reklame-Blatt eines Kurpfuschers lese ich folgende Stelle:

«Doktor P. F. heilt alle Krankheiten gründlich. Von Geheilten und Ge-

nesenen liegen mindestens tausend Dankschreiben vor, die der Doktor alle hergestellt hat!»

J.H.

Freundliche Kritik

Patzer hat ein Drama geschrieben. Patzer legt das Manuskript in einen Karton, packt zwei Flaschen Sekt dazu und schickt das Paket an einen Dramaturgen.

Nach zwei Wochen erhält Patzer das Manuskript mit folgendem Begleitschreiben zurück:

«Ich danke Ihnen bestens für die freundliche Sendung. Der Sekt ist

ausgezeichnet. Das Manuskript eignet sich leider nicht für unsere Bühne, weshalb ich es Ihnen in der Anlage zurückgebe. Aber immerhin, schreiben Sie recht bald wieder etwas!»

Unter Dichtern

«Federmeier soll sich ja verheiratet haben!»

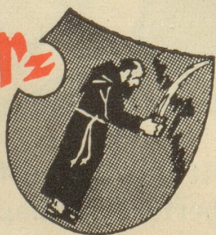
«Ja, er wollte seinen Leserkreis verdoppeln.»

cf

Elmerz

Citro u. Sprudel

DIE ALPINEN
TAFELGETRÄNKE



Töllerfleisch

serviert Ihnen in Originalzubereitung
LIBERTY im

Wiener Café in Bern